

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
großartiges Ambiente und ein toller Anblick. Nicht nur wegen der
neuen Wimpel.

Es freut mich, so viele von ihnen hier stehen zu sehen.

Viele von euch sind ja gerade gar nicht auf Übung, sondern haben sich
extra dafür frei genommen.

Das zeigt mal wieder ganz gut, dass Soldat sein zwar auch ein Beruf
ist, in erster Linie aber eine Einstellung.

Sehr geehrter Herr **Oberst Busch**, sehr geehrter Herr **Oberst
Leonhard**,

als die stellvertretenden Kommandeure der Pionier- und der
Infanterieschule müssten **auch sie** heute gar nicht hier sein.

Sie sind es aber trotzdem und zeigen **uns**, wie wichtig ihnen die
Reserve und vor allem dieser Verband ist.

Wo stünden wir heute, ohne ihre Unterstützung.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Auch dank ihnen erfüllt es mich mit Stolz, sowohl Teil der Pionier-,
als auch Teil der Gebirgstruppe zu sein.

Lieber Herr Oberstleutnant Rabenschlag, Kommandeur unseres
Coleurverbandes GebPiBtl 8,

lieber Herr Oberstleutnant Balthasar, stellv. Kommandeur des PzPiBtl
1 aus Holzminden, dem Coleurverband unserer 3.,

liebe ehemalige stellv. Kommandeure von 8,

Herr Oberstleutnant Schulz und Herr Oberstleutnant Pöppe,

Im Vergleich mit anderen Ergänzungstruppenteilen kann ich sagen, wir haben es mit ihnen immer ganz gut erwischt.

Ja wir haben es meistens sogar sehr gut erwischt!

Denn nur gemeinsam haben wir beide Erfolg und auch beide was davon.

Manch einer ihrer Vorgänger musste das erst schmerzlich lernen.

Sie nicht! Danke dafür und danke für Ihr Kommen!

Danke auch an die Abordnungen des PzPiBtl 1 und des PzPiBtl 701, sowie an den - gemeinsam von GebPiBtl 8 und der PiSchule gestellten – Ehrenzug.

Liebe Kameradinnen und Kameraden des Heeresmusikkorps unter der Leitung von Herrn Hauptmann Koch.

Danke für die musikalische Umrahmung.

Vor allem an Herrn Stabsfeldwebel Huber, der extra seinen Urlaub verkürzte, um mir den Wunsch des Dessauers zu ermöglichen.

In jedem Bus steht dafür natürlich ein Kasten Bier.

Umetikettiert haben wir das Bier übrigens auch. Nicht dass sie noch Ärger kriegen.

Liebe Angehörige, liebe Freunde, liebe Gäste.

Besonders freut es mich, dass in dieser Formation auch die Fahnen der Krieger und Soldatenkameradschaft Staudach-Egerndach und der Gebirgsschützenkompanie aus Flintsbach mit angetreten sind und so viele Ehemalige unter den Gästen sitzen.

Zeigt es doch die lebendige Tradition unseres Verbandes, der auf eine über 60jährige Geschichte zurückblicken kann.

Mir wurde die besondere Ehre zuteil, über 6 Jahre lang Kommandeur des hier angetretenen Pionierbataillon 905 zu sein.

Ist es für meine aktiven Kameraden „**nur**“ ein herausgehobener Dienstposten auf dem Weg zu höherem, so ist es für uns Reserveoffiziere **DIE Verwendung** schlechthin.

Ein Privileg, dass mir auch beim Schreiben dieser Rede wieder so richtig bewusst wurde. **Sechs Jahre**. Das ist doppelt so lange als die übliche Stehzeit auf diesem Dienstposten. Da fällt es mir leicht, Bilanz zu ziehen und das von uns geleistete zu reflektieren:

Ich konnte die angestoßenen Prozesse und Entwicklungen oft bis zum Ende begleiten und kann so guten Gewissens auch die Verantwortung für die Ergebnisse übernehmen.

Bei der aktiven Truppe ist es leider nur allzu oft so, dass sowohl die Lorbeeren andere ernten als auch Fehler von anderen ausgebügelt werden müssen.

Leider beißt sich das aus meiner Sicht mit unserem so wichtigen Grundsatz der Unteilbarkeit von Führung und Verantwortung.

Galt es für meinen Vorgänger, Herrn Dr. Elster, das Überleben unseres Verbandes zu sichern, so standen meine sechs Jahre unter dem Zeichen der **Umgliederung**, des **Aufwuchses**, der **Steigerung der Ausbildung** und der **Stellung der Reserve** innerhalb der Bundeswehr.

Und die Bilanz kann sich durchaus sehen lassen.

An euch, an 905, kommt in unserer Armee heute **keiner** mehr vorbei, wenn es um die Reserve im Heer geht!

Da ist zum einen der rein **messbare** Erfolg:

Angefangen bei einem Beorderungsstand von ca 40% und ein bis zwei größeren Übungen im Jahr, entwickelten wir uns stetig, mit **harter** und vor allem **hartnäckiger** Arbeit, weiter.

Heute sind wir - **noch vor Beginn** der Grundbeorderung - bei 80% aktiven Reservisten, mit über 11 000 Übungstagen pro Jahr und durchschnittlich einem größeren Vorhaben pro Monat.

Zum anderen ist da der **sichtbare** Erfolg:

Wir starteten mit einer Struktur, die in der Reserve **weder zielführend noch befüllbar** war.

Zusammen mit der Pionierschule, dem Amt für Heeresentwicklung und der 10. Panzerdivision, konnten wir unseren Verband **so** umbauen, dass die Dienstposten **befüllbar**, die Ausbildungsziele **erreichbar** und vor allem die Auftragserfüllung **leistbar** ist.

Das war der gordische Knoten, der zerschlagen werden musste, um alle unsere anderen Ziele zu erreichen.

Wir bilden aus.

Sei es als Pilotprojekt für die Ausbildung Ungedienter,

als Leitverband der Reserve bei SIRA,

K-Sägen und S-Bootausbildung, Sprengweiterbildung,

Gebirgsausbildung Sommer und Winter, Dienstpostenausbildung

UND – auch für unsere aktiven Kameraden - die zweimal im Jahr stattfindende Pi ATN.

Wir bauen.

Sei es ein Stellungssystem für die Gebirgsjäger am Sillberg, oder für die Luftwaffe in Lagerlechfeld.

Wir unterstützen.

Im Hochwassereinsatz, im Gesundheitsamt bei der Bekämpfung der Corona Pandemie, oder bei immer mehr Übungen der aktiven Truppe.

Wir sind sichtbar!

Geleistetes ist nur dann ein Erfolg, wenn man auch darüber spricht.

Auch das haben wir größtenteils selbst in die Hand genommen und erreichen mit unserer **Webseite** und unseren **Social-Media-Kanälen**, **finanziert durch unseren Förderverein**, ein immer größeres Publikum.

Trotzdem:

Es ist bestimmt nicht alles Gold, was glänzt.

Angefangen bei der Tatsache, dass **sowohl** unserer **Bevölkerung** als auch der **Politik** der Außen- und Sicherheitspolitische Kompass oft völlig zu fehlen scheint.

Es ist schon bezeichnend, dass sich die **viertgrößte** Wirtschaftsmacht der Erde noch **nicht einmal Gewehre** für seine Reserve leisten will!

Auch wenn mittlerweile der politische und militärische Wille einige Trendwenden erkennen lässt.

Der nach wie vor herrschende Mangel in der Truppe an Ausrüstung, Material, Personal und Gerät, führt verständlicherweise dazu, dass einem das Hemd oft näher ist als die Hose.

Es sind ja nur **ganz wenige** in der aktiven Truppe, die ernsthaft sagen „Reserve ist Mist“ und dann **auch wirklich aktiv** dagegen arbeiten.

Oft läuft es doch wegen der Unkenntnis aktueller Vorschriften, falscher Prioritäten, oder eben Personalmangel nicht ganz rund.

Dazu kommt dann auch gerne noch das **Menschelnde**.

Wenn der eine **immer** nur Bittsteller ist und der andere **ständig** geben soll.

Aber dieses Problem können wir nur gemeinsam lösen.

Ich wünsche mir für die Zukunft, **dass wir** noch mehr **miteinander reden als übereinander**.

Dass wir noch mehr auch **die Situation des anderen** sehen und verstehen.

Dass wir wieder dahin kommen, bereits unsere **jungen Führer** für die Reserve zu **sensibilisieren** und dass unsere **ausscheidenden Soldaten von sich aus** sagen, **ich will zu 905** und die Reserve nicht nur als weiteren Punkt auf dem Laufzettel sehen.

Das gilt **nicht nur innerhalb** der Bundeswehr.

Tragen wir doch wieder mit mehr Stolz vor uns her **wer wir sind und was wir leisten!**

Am Ende des Tages wollen wir doch alle dasselbe:

Eine einsatzbereite, anerkannte Bundeswehr für die Sicherheit unseres Landes.

Das Überleben dieses Bataillons wurde durch meinen Vorgänger gesichert.

Ich durfte mit euch zusammen ein gesundes Fundament bauen.

Die **zukünftigen Herausforderungen** heißen Infrastruktur, Material und Einsatzbereitschaft.

Aber mit Soldaten wie euch und einem Nachfolger, der es wirklich verdient hat, mache ich mir da keine Sorgen. **Keine Sekunde!**

Danke, dass ihr es mir leicht gemacht habt, euch zu führen!

Ich wünsche meinem Nachfolger, dass **ihr ihm** den Rücken **genauso** freihaltet, wie ihr es für mich getan habt.

Das Kommando über dieses letzte verbliebene Pionierbataillon der Reserve ist ein Privileg und es war mir eine Ehre!